

II-- 2108 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates
XIV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 10861J

1977 -03- 28

A n f r a g e

der Abgeordneten PETER, Dr. SCRINZI
an den Herrn Bundesminister für Auswärtige Angelegenheiten
betreffend Auslandskulturpolitik - Japan

In ihrer Ausgabe vom 22.3. d. J. berichteten die "Salzburger Nachrichten" über die mehr als dürftige Dotierung des "Kulturbudgets" der österreichischen Botschaft in Tokio, die es praktisch unmöglich macht, nennenswerte kulturelle Initiativen zu setzen. Selbst dann, wenn von japanischen Universitäten Bücherwünsche herangetragen werden, gerät die Botschaft bereits in größte Verlegenheit, was überaus bedauerlich ist, da Werke über bzw. aus Österreich in japanischen Universitätsbibliotheken kaum zu finden sind.

Somit leisten die Österreicher, die in Japan im kulturellen Bereich tätig sind, diese Pionierarbeit ohne wirksame österreichische Unterstützung, während ihren bundesdeutschen Kollegen seitens des bestens ausgestatteten Goethe-Institutes in Tokio, aber auch aus der Heimat jede erdenkliche materielle und sonstige Hilfe zuteil wird.

Es bedarf wohl keiner näheren Erläuterung, daß der in der zitierten Meldung geschilderte Zustand in einem krassen Gegensatz zu den Aufgaben und Zielsetzungen der österreichischen Auslandskulturpolitik steht, die in den letzten Jahren klar und eindeutig fixiert wurden.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für Auswärtige Angelegenheiten die

A n f r a g e :

1. Wie nehmen Sie zu dem oben wiedergegebenen Sachverhalt Stellung?

- 2 -

2. Was wird unternommen werden, um Initiativen im Dienst der österreichischen Auslandskulturpolitik in Japan künftig eine entsprechende finanzielle Unterstützung angedeihen zu lassen?
3. Durch welche Maßnahmen wird sichergestellt werden, daß Bücherbestellungen japanischer Universitäten möglichst bald weitestgehend Rechnung getragen werden kann?